

Glassteine in der Schalterhalle:

Für innen und außen

In der Sparkasse Bensheim sind „dunkle“ Bankgeschäfte verpönt. Deshalb entschieden sich die Architekten für eine offene und freundliche Kundenhalle. Lichtdurchlässig, aber nicht transparent, sollte der Baustoff sein, um vor allem im Kassenbereich eine Privatheit ohne zu viel Einsicht zu ermöglichen. Daneben musste die Durchschuss-Sicherheit für die Wände des Kassenraumes gewährleistet werden. Für diese Aufgaben kam der Glasstein „Solaris BSH 20 ORSA“ zum Einsatz.



Mitten in der Kundenhalle der Sparkasse Bensheim steht ein ovaler Raum, dessen Wände mit Glassteinen ausgeführt wurden. Dieses Oval nimmt Bank-Automaten auf, die zur Kundenhalle zeigen. Im Inneren des Ovals, etwas zurückgezogen und abgegrenzt von der Kundenhalle, befindet sich auch die Kasse. Zudem wurden einige Wände der beiden Treppenhäuser aus Glassteinen erstellt.

Das Ziel der Planer war es, einen Werkstoff zu finden, mit dem die ovale Form ohne

Sonderkonstruktion bzw. ohne sichtbare Unterkonstruktion gebildet werden konnte. Die Glassteine der Serie „Solaris BSH 20 ORSA“ erfüllen diese Anforderungen sowie den Wunsch nach Lichtdurchlässigkeit, Sichtschutz (für Kassen- und Automatenbereich) und Durchschuss-Sicherheit. Sehr angenehm für die Kassenmitarbeiter ist dabei der Lichteinfall von der Kundenhalle in das Innere der Glassteinwand.

Daneben kommen bei den Rundungen der Treppenhäuser Glassteine zum Einsatz. Das Gebäude bekommt so eine zusätzliche Lichtzufuhr und es entsteht eine helle und freundliche Atmosphäre für Mitarbeiter und Kunden.

Die Verlegung der Glassteine war nicht ganz unkompliziert, da es sich um eine ungewöhnliche Form und relativ hohe Wandflächen handelte. Ebenso erforderte die Beschuss-Sicherheit erhöhte Anforderungen in der Umsetzung gemäß Zulassung. Ein prüftechnisches Zeugnis mit dieser zugesicherten Eigenschaft war für den Bauherrn wichtig. Dies war aber kein Problem, da die „Solaris“-Glassteine diesen qualitativen Ansprüchen entsprechen.

Die Werkplanung zur Verlegung der Glassteine war sehr zeitintensiv, da die Form des Ovals, aufgrund mehrerer Fixpunkte am Bau, sehr genau geplant werden musste. Öffnungen für den Einbau von Geldauto-

maten, Anbindungspunkte für angrenzende Glaswände sowie Schlitze für die Einfahrt von Glasmobilwänden mussten integriert werden. Von der Detailplanung bis zum Beginn der Rahmenmontage vergingen dennoch nur fünf Wochen, da die Zusammenarbeit zwischen Architekten und Glassteinverleger sehr harmonisch verlief. Die Detailplanung in CAD durch die e-glasbeton GmbH war nach Auskunft der Architekten dringend notwendig und wurde einwandfrei geleistet. Die Umsetzung der Leistung wurde 1:1 am Bau wiedergegeben, was bei dieser ovalen Konstruktion erstaunlich war.

Aufbau und Montage der Rahmenkonstruktion dauerten ca. dreieinhalb Wochen, die Vermauerung der Glassteine vier Wochen. Für das Kassen-Oval wurden um die 111 m² „BSH 20 ORSA“ benötigt (25 Steine pro m²). Die Vermauerung im Bereich der Kasse zur Kundenhalle ist in Widerstandsklasse C1, d. h. durchschusssicher, ausgeführt. ■



Imposant präsentieren sich die Solaris-Glassteine in der runden Außenfassade

Saint-Gobain Oberland AG
Division Bauglas
56422 Wirges
Tel. (0 26 02) 6 81-0
www.solaris-glasstein.de

